

Ausgangspunkt für Kirstin Arndts skulpturale Eingriffe ist zunächst der leere (Architektur) Raum, der seine Proportionen, seine Eigenart und Qualität noch pur und unverstellt offenbart. Die Aneignung des Ausstellungsraums beginnt für die Künstlerin zunächst mit der Erstellung eines Raummodells. Anhand des Modells werden die Grundrisse, die Proportionen und Maßverhältnisse untersucht, analysiert und erste Platzierungen für Objekte und Installationen ausgelotet. So geplant die ersten Arbeitsschritte sich auch vollziehen, im konkreten Umgang mit dem Raum erfolgen Eingriffe und Veränderungen oder auch die Wahl des Materials mitunter intuitiv.

Neben den spezifischen Materialeigenschaften spielen jedoch auch Proportionen und standardisierte Maßeinheiten der Massenobjekte eine bedeutende Rolle. Diese Objekte erhalten in dem von Kirstin Arndt entwickelten System den Charakter von Modulen, die in immer neuen Variationen und Konstellationen eingesetzt werden. Der Einsatz dieses Materialrepertoires kann sowohl mit dem Raum als auch gegen ihn erfolgen. Beide Haltungen verfolgen jedoch das Ziel die jeweilige Raumordnung zu betonen und sichtbar zu machen.

In die Ausstellungen von Kirstin Arndt schmuggeln sich immer wieder sprachliche Elemente. Im letzten Raum der Nürtinger Ausstellung wurde das Textbild „YOU MOVE MY BOOK“ mit silbergrauer Folie auf die Wand appliziert. Der in kursiven Versalien aufgetragene Aussagesatz leiht nicht nur der Ausstellung den Titel, sondern weist auch auf eine alltägliche Handlung hin: die Verschiebung eines Gegenstands von einem Ort zu einem anderen. Diese Bewegung oder Translokation könnte man dabei auch als Kommentar zur Ausstellung und der mit ihr verbundenen künstlerischen Praxis sehen.

Denn Kirstin Arndts System basiert ebenfalls auf Verschiebungen und Entkontextualisierungen. Diese werden einmal durch die Verwendung von industriell gefertigtem Material deutlich, das nach dem klassischen Readymade Prinzip in den Kunstzusammenhang übertragen wird um dort eine neue Semantik zu entfalten.

Die Aufmerksamkeit der Künstlerin richtet sich jedoch auch auf kleine technische und funktionale Details, die den rohen, industriellen Charakter des Ausstellungsraums betonen. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den entlang der Sockelleiste verlegten Heizungsrohren aus Kupfer, verrenken sich entfunktionalisierte, aneinander gelötete Kupferrohre zur Kleinskulptur.

Auch zwischen den unterschiedlichen Werkformen bestehen subtile Querverbindungen und Interdependenzen, die sich über Raumachsen oder auch über Referenzobjekte durch die Ausstellungsräume ziehen, wie beispielsweise die gestapelten Kartonagen in Raum 3 und die Fotografie eines Fensterausschnitts in Raum 2.

© Susanne Jakob
Kunstwissenschaftlerin, Stuttgart

**KIRSTIN
ARNDT**

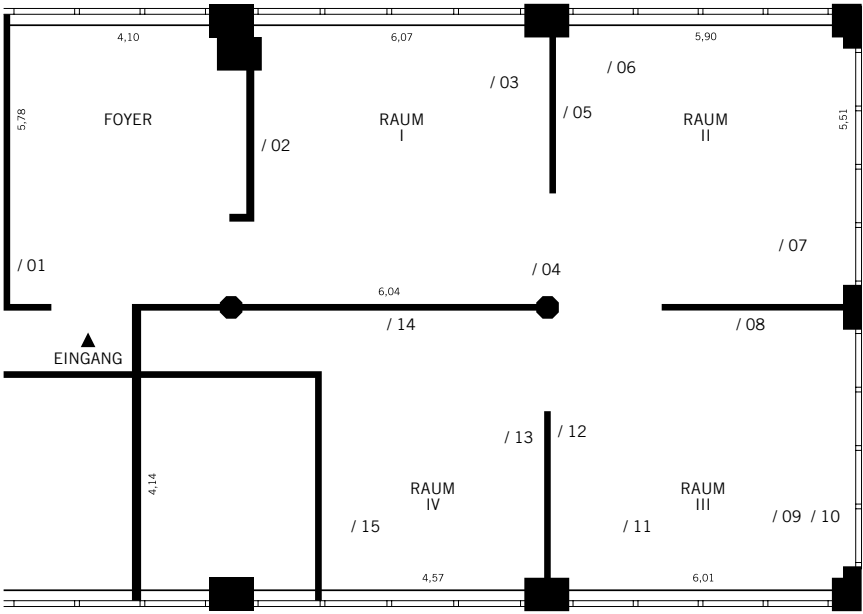
**YOU MOVED
MY BOOK**

Bei Kirstin Arndts installativen Arbeiten kann man daher von einer Raumproduktion zweiter Ordnung sprechen, die aus der Analyse, aus der Aneignung, aus reflexivem Handeln und einer Neu-Interpretation der räumlichen Zusammenhänge resultiert und die den Betrachter als performativer Rezipient in das Raumkonzept mit einbezieht.

Auszug aus der Eröffnungsrede vom
19.11.2009

YOU MOVED MY BOOK,
Kirstin Arndt
Ausstellung vom 19.11. - 20.12.2009
Kunstverein Nürtingen e.V.
72622 Nürtingen, Mühlstr. 16
www.kunstverein-nuertingen.de

Fotocachweise: alle Fotos Kirstin Arndt
 © 2010 Kirstin Arndt
 © 2010 VG-Bild-Kunst, Bonn für die Werke von
 Kirstin Arndt
 ISBN 978-3-00-030309-8



Ausgangspunkt für Kirstin Arndts skulpturale Eingriffe ist zunächst der leere (Architektur) Raum, der seine Proportionen, seine Eigenart und Qualität noch pur und unverstellt offenbart. Die Aneignung des Ausstellungsraums beginnt für die Künstlerin zunächst mit der Erstellung eines Raummodells. Anhand des Modells werden die Grundrisse, die Proportionen und Maßverhältnisse untersucht, analysiert und erste Platzierungen für Objekte und Installationen ausgelotet. So geplant die ersten Arbeitsschritte sich auch vollziehen, im konkreten Umgang mit dem Raum erfolgen Eingriffe und Veränderungen oder auch die Wahl des Materials mitunter intuitiv.

Neben den spezifischen Materialeigenschaften spielen jedoch auch Proportionen und standardisierte Maßeinheiten der Massenobjekte eine bedeutende Rolle. Diese Objekte erhalten in dem von Kirstin Arndt entwickelten System den Charakter von Modulen, die in immer neuen Variationen und Konstellationen eingesetzt werden. Der Einsatz dieses Materialrepertoires kann sowohl mit dem Raum als auch gegen ihn erfolgen. Beide Haltungen verfolgen jedoch das Ziel die jeweilige Raumordnung zu betonen und sichtbar zu machen.

In die Ausstellungen von Kirstin Arndt schmuggeln sich immer wieder sprachliche Elemente. Im letzten Raum der Nürtinger Ausstellung wurde das Textbild „YOU MOVE MY BOOK“ mit silbergrauer Folie auf die Wand appliziert. Der in kursiven Versalien aufgetragene Aussagesatz leiht nicht nur der Ausstellung den Titel, sondern weist auch auf eine alltägliche Handlung hin: die Verschiebung eines Gegenstands von einem Ort zu einem anderen. Diese Bewegung oder Translokation könnte man dabei auch als Kommentar zur Ausstellung und der mit ihr verbundenen künstlerischen Praxis sehen.

Denn Kirstin Arndts System basiert ebenfalls auf Verschiebungen und Entkontextualisierungen. Diese werden einmal durch die Verwendung von industriell gefertigtem Material deutlich, das nach dem klassischen Readymade Prinzip in den Kunstzusammenhang übertragen wird um dort eine neue Semantik zu entfalten.

Die Aufmerksamkeit der Künstlerin richtet sich jedoch auch auf kleine technische und funktionale Details, die den rohen, industriellen Charakter des Ausstellungsraums betonen. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den entlang der Sockelleiste verlegten Heizungsrohren aus Kupfer, verrenken sich entfunktionalisierte, aneinander gelötete Kupferrohre zur Kleinskulptur.

Auch zwischen den unterschiedlichen Werkformen bestehen subtile Querverbindungen und Interdependenzen, die sich über Raumachsen oder auch über Referenzobjekte durch die Ausstellungsräume ziehen, wie beispielsweise die gestapelten Kartonagen in Raum 3 und die Fotografie eines Fensterausschnitts in Raum 2.

© Susanne Jakob
Kunstwissenschaftlerin, Stuttgart

**KIRSTIN
ARNDT**

**YOU MOVED
MY BOOK**

Bei Kirstin Arndts installativen Arbeiten kann man daher von einer Raumproduktion zweiter Ordnung sprechen, die aus der Analyse, aus der Aneignung, aus reflexivem Handeln und einer Neu-Interpretation der räumlichen Zusammenhänge resultiert und die den Betrachter als performativer Rezipient in das Raumkonzept mit einbezieht.

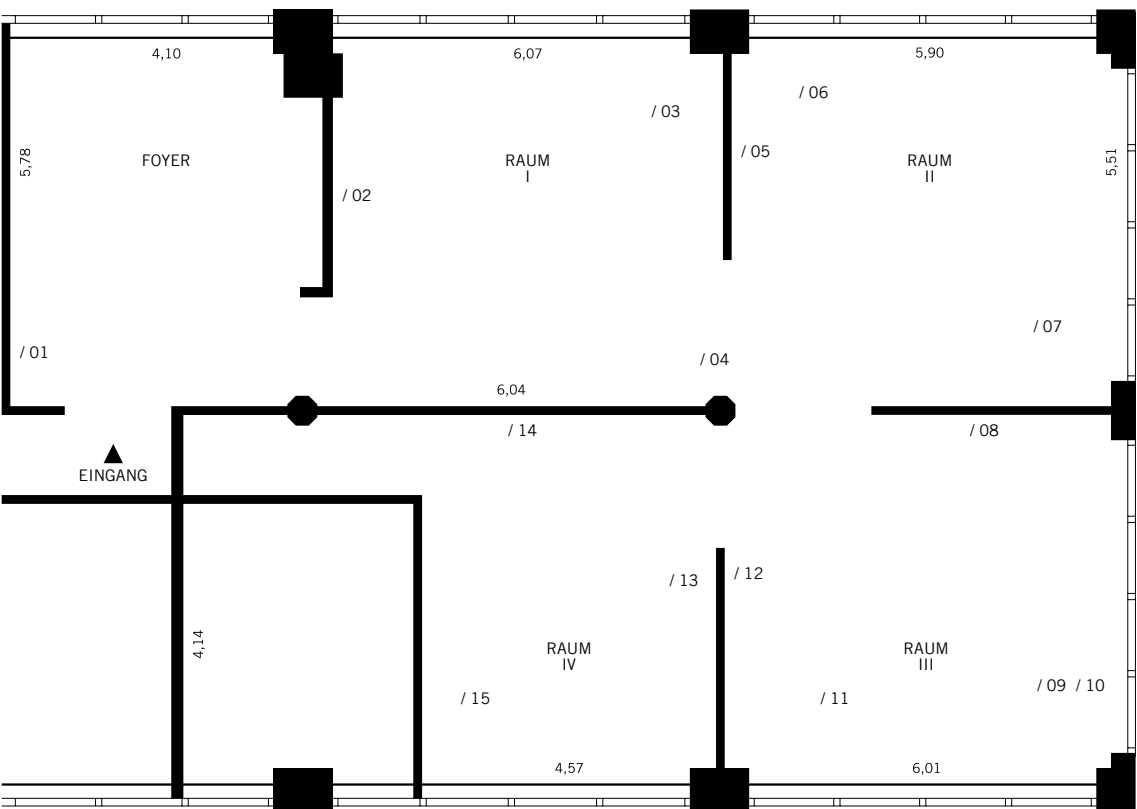
Auszug aus der Eröffnungsrede vom
19.11.2009

Dank an:
siegfried Arndt, Peter Bezdek,
Harald Felzen, Michael Gompf,
Susanne Jakob, Celile Köse,
Ulisses Voelker, Bernhard Witte
Marcel Wollmetzhäuser

YOU MOVED MY BOOK,
Kirstin Arndt
Ausstellung vom 19.11. - 20.12.2009
Kunstverein Nürtingen e.V.
72622 Nürtingen, Mühlstr. 16
www.kunstverein-nuertingen.de

Herausgeber: Kunstverein Nürtingen e.V.
Text: Susanne Jakob
Gestaltung:
Konzeption: Kirstin Arndt
Ausführung: Celile Köse / Beratung: Uly
Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH, Bonn

Fotomachweise: alle Fotos Kirstin Arndt
© 2010 Kirstin Arndt und Autorin
© 2010 VG-Bild-Kunst, Bonn für die Werke von
Kirstin Arndt
ISBN 978-3-00-030309-8



KIRSTIN ARNDT



/ 03 / 04



/ 02



/ 04



/ 03

RAUM I
/ 02 o.T., 2009 (Wandarbeit)
PVC-Plane, gelborange (218 x 109)
Aluminium, polierte (300 x 5 x 2 cm)
Kleineisen
285 x 285 x 2 cm

/ 03 o.T., 2009 (Bodenarbeit)
MDF, weiß beschichtet (50 x 35 x 20 cm)
Acryl-Decke (2), grau
120 x 49 x 41 cm

RAUM I II III
/ 04 o.T., 2009
Aluminium, Stahlschrauben
750 x 320 x 7 cm

RAUM II
/ 05 o.T., (curtain KVN) 2009
Fotografie (Digitaldruck) auf Fotopapier
80 x 120 cm



/ 05



/ 03 / 04



/ 04



/ 02



/ 03



RAUM I
/ 02 o.T., 2009 (Wandarbeit)
PVC-Plane, gelborange (218 x 109)
Aluminium, polierte (300 x 5 x 2 cm)
Kleineisen
285 x 285 x 2 cm

/ 03 o.T., 2009 (Bodenarbeit)
MDF, weiß beschichtet (50 x 35 x 20 cm)
Acryl-Decke (2), grau
120 x 49 x 41 cm

RAUM I II III
/ 04 o.T., 2009
Aluminium, Stahlschrauben
750 x 320 x 7 cm

RAUM II
/ 05 o.T., (curtain KVN) 2009
Fotografie (Digitaldruck) auf Fotopapier
80 x 120 cm





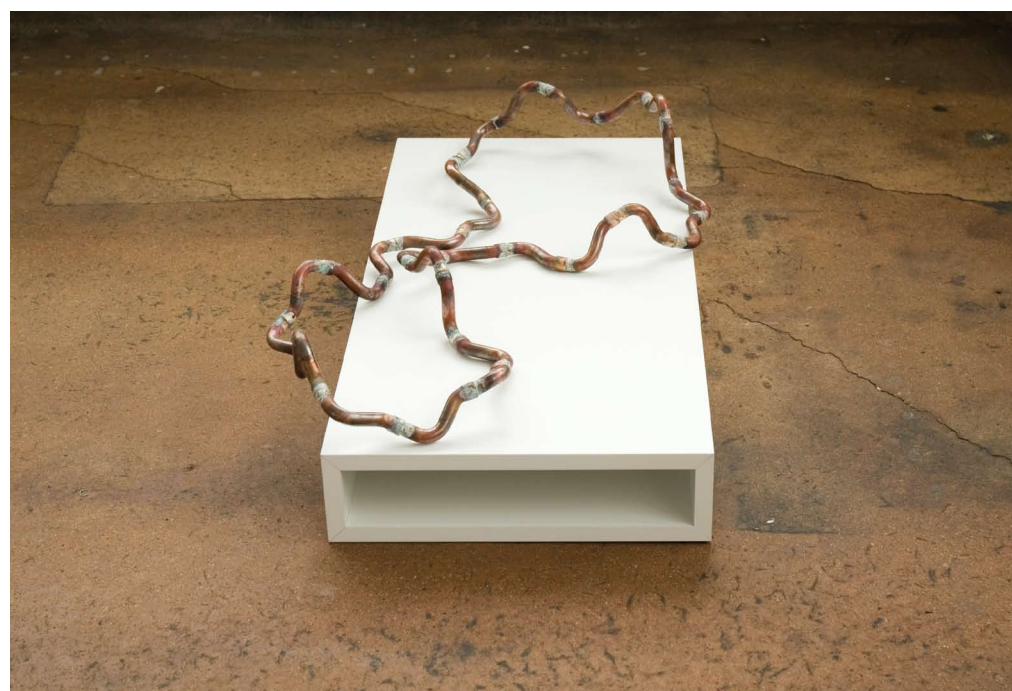
/ 13



/ 08



/ 14



/ 09 auf / 10



/ 11

RAUM III
/ 08 o.T., 2009 (Wandarbeit)
PVC-Plane, wasserblau (218 x 218)
Aluminium, polierte (300 x 5 x 2 cm)
Kleineisen
290 x 235 x 2 cm

/ 09 o.T., 2009 (Bodenarbeit)
Kupfer, gelötet
auf 82 x 40 x 13 cm

/ 10 o.T., 2009 (Bodenarbeit)
MDF, weiß beschichtet
80 x 40 x 11 cm

/ 11 o.T., 2009 (Bodenarbeit), 3-teilig
MDF, weiß beschichtet
120 x 80 x 28,8 cm

RAUM IV
/ 13 o.T., 2009 (Wandarbeit)
Aluminium, verchromt
31 x 25 x 0,5 cm

/ 14 o.T., (YOU MOVED MY BOOK) 2009 (Text-Wandarbeit)
Folie, selbstklebend
370 x 30 cm





/15



/04



/01



/13



/07

FOYER
/01 o.T., 2009 (Wandarbeit)
Kupfer, galvanisch versilbert
34 x 24,5 x 8 cm

RAUM II
/07 o.T., 2009 (Bodenarbeit)
Platte: Aluminium, verchromt (93 x 144 x 0,5 cm)
Vierkant-Profil-Stangen: Stahl, verchromt (185 x 5 x 2,5 cm)
205 x 130 x 5,5 cm

RAUM III
/12 o.T., 2009 (Mehrteilig)
Kartonage
80 x 120 x 10 cm

RAUM IV
/15 o.T., 2009 (Boden-/Wandarbeit)
PVC-Plane, schwarz (218 x 436 cm)
Aluminium, polierte (300 x 5 x 2 cm)
Kleineisen
340 x 300 x 126 cm



/12

